



Ecological Agrarian Tourism

Projektinformationen



... und weitere Kompetenzpartner



Europäisches Leonardo da Vinci Pilotprojekt „Ecological Agrarian Tourism“ (EAT) Nr. PP 146 315 / 2005

Laufzeit: 01.10.2005 bis 30.09.2007

Partner: 4 aus CZ, 4 aus DE, 2 aus DK, 2 aus PL, 1 aus CH

Hintergrund

- Entwicklung des ländlichen Raums und der Schutz der Umwelt werden zum zweiten Pfeiler der GAP (Gemeinsamen Agrarpolitik der EU)
- die Umgestaltung der Landwirtschaft erfordert innovative Lösungen
- Ökologischer Agrartourismus als Chance für die wirtschaftliche Neuausrichtung landwirtschaftlicher Kapazitäten
- fachliche Beratung erfordert qualifiziertes Personal

Zielgruppen

- Lehrer, Ausbilder und Absolventen landwirtschaftlicher und touristischer Berufe mit fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten zur Zusatzqualifikation als Multiplikatoren in Aus- und Weiterbildung bzw. Fachberatung
- Bauern mit praktischen Erfahrungen bei der Umgestaltung landwirtschaftlicher Betriebe

Hauptziele

- Gestaltung eines marktgerechten Weiterbildungsangebots zur Schaffung der notwendigen personellen Kapazitäten und fachlichen Kompetenzen für Ausbildung und Beratung im Ökologischen Agrartourismus als wirtschaftlichem Trendbereich
- Fixierung eines Qualitätskatalogs mit Kriterien der beruflichen Weiterbildung im Bereich Ökologischer Agrartourismus
- Aufbau eines Interessenverbands Ökologischer Agrartourismus

Aktivitäten

- Aufbau der Projektstruktur (nationale und transnationale Arbeitsgruppen (AG))
- Erarbeitung einer Fachanalyse zur Situation des Ökologischen Agrartourismus in den Partnerländern zur Feststellung des Qualifizierungsbedarfs
- Entwicklung und Erprobung der beruflichen Weiterbildung Ökologischer Agrartourismus für Multiplikatoren (Ausbilder, Trainer, Berater)
- Entwicklung eines Katalogs mit gemeinsam definierten Qualitätskriterien der Weiterbildung für Ausbilder, Trainer, Berater in Ökologischem Agrartourismus zur Sicherung von Transparenz und Vergleichbarkeit der Qualifizierungsanforderungen, -inhalte und -methoden
- Aufbau eines Interessenverbands Ökologischer Agrartourismus als Netzwerk zur Förderung der Nachhaltigkeit und Verbreitung der Projektergebnisse



... und weitere Kompetenzpartner



Produkte

- Transnationale wissenschaftlich basierte Situations- und Bedarfsanalyse zum Sachstand der Aus- und Weiterbildung im Ökologischen Agrartourismus in den Partnerländern
- Weiterbildungs-Curriculum mit Lehrdokumenten für die Qualifikation von Ausbildern, Absolventen und Bauern als Fachausbilder, Trainer und Berater
- Katalog der Qualitätskriterien der Weiterbildung
- Interessenverbund Ökologischer Agrartourismus zur Förderung der Fachaktivitäten in Europa
- Projektwebsite als externe Informations- und interne Arbeitsplattform
- PR Material (Projektflyer, Werbe-Plakate)
- 4 Newsletter

Kontakt

IWM Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsförderung & Management mbH

Mittelhäuser Straße 74

D-99089 Erfurt

Tel.: +49 361 73767911

Fax: +49 361 73767918

Dr. Bernd Nennstiel, Geschäftsführer

Dr. Renate Eras, Christian Anding, EAT-Projektkoordination

E-mail: IWM.Erfurt@iwmgmbh.eu



... und weitere Kompetenzpartner



Qualitätskriterien für die Evaluation des Curriculums EAT zur europaweiten Vergleichbarkeit der Weiterbildung

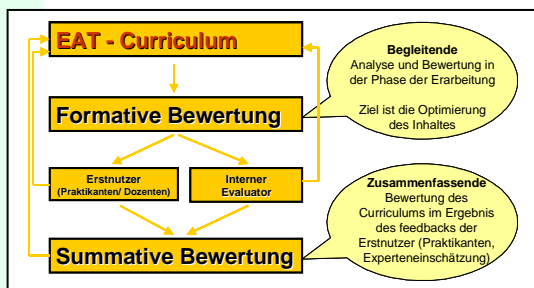
Zielstellung

Das zu entwickelnde Curriculum für eine Weiterbildung im Bereich Ökologischer Agrartourismus (EAT) muss Standards enthalten und Freiräume bieten, die eine kreative, individuelle bzw. länderspezifische Ausgestaltung ermöglichen. Es muss Basiswissen vermitteln, welches zur Beratertätigkeit befähigt. Im Vordergrund stehen dabei die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Weiterbildungsteilnehmer sowie die Erlangung kommunikativer Fähigkeiten zur beratenden Gesprächsführung.

Die Evaluation von Lehrkonzepten für Weiterbildungsmaßnahmen sollte fester Bestandteil der Arbeit von Anbietern sein. Im Ergebnis der Evaluation muss sichergestellt werden, dass auf der Basis des entstandenen Curriculums kompetente Berater mit praxisbezogenen Fertigkeiten und Fähigkeiten aber auch mit menschlichem Einfühlungsvermögen ausgebildet werden. Ziel war die Erarbeitung eines Bewertungsansatzes für die Evaluation eines Curriculums zum Ökologischen Agrartourismus (EAT).

Es war ein Evaluationsdesign zu entwickeln, mit dessen Hilfe sowohl die einzelnen Lehrinhalte, als auch der strukturelle Aufbau des Curriculums und nicht zuletzt der Praxisbezug sowie die Bedarfsorientiertheit im europäischen Bildungskontext bewertet werden kann. Mit Hilfe von Qualitätskriterien mit dazugehörigen Indikatoren wurden die einzelnen Module hinsichtlich der Anforderungen eines modernen Lehrplanwerkes bewertet.

Methode der Evaluation

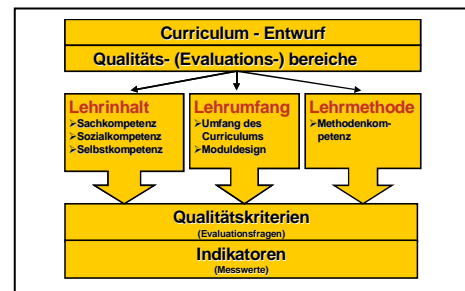


Diese Bewertung soll sich über eine formative sowie eine summative Evaluation erstrecken (Übersicht). Die **formative Evaluation** ist eine prozessbegleitende Analyse und Bewertung in der Phase der Erarbeitung des Curriculums mit dem Ziel der Optimierung des Inhaltes. Mit der **summativen Evaluation** erfolgt eine Bewertung des Curriculums im Ergebnis des Feedbacks der

Erstanwender um notwendige Anpassungen bzw. Modifizierungen einarbeiten zu können. Dabei ist die Praxistauglichkeit zu hinterfragen und zu prüfen inwieweit sich Inhalt und Umfang am tatsächlich Bedarf orientieren. Im Ergebnis der Analyse und Auswertung von Fragebögen entstehen Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung des Curriculums.



Ausgehend von den Zielen des Curriculums werden drei Qualitätsbereiche (Lehrinhalt, Lehrumfang und Lehrmethode) unterschieden. Diese Qualitätsbereiche lassen sich durch verschiedene Kompetenzen und Merkmale charakterisieren. Daraus werden Qualitätskriterien abgeleitet. Für die Bewertung dieser Qualitätskriterien werden Indikatoren (Messwerte) verwendet. (Übersicht).



Bewertung

Die formative Evaluation erfolgte durch Prüfung des vorliegenden Inhaltes des Curriculums auf Vollständigkeit nach Festlegung von Qualitätskriterien (QK) und Indikatoren (I) für jedes Modul. Beispielsweise Modul 1 (Einführung in den EAT): QK = Wird die Besonderheit des EAT ausreichend behandelt?; I = Definition Tourismus und EAT; Stellung des EAT in Europa und Deutschland (bzw. Partnerland); Entwicklung des EAT und Angebote. Im Ergebnis wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die in die Weiterentwicklung des Curriculums eingeflossen sind.

Die Informationsgrundlage für die summative Evaluation waren Befragungsbögen für Dozenten und Trainee (Berater) nach Abschluss des Unterrichts und für Trainee und Betriebsleiter nach Abschluss des Praktikums. Im Ergebnis dieser Bewertung entstehen Handlungsempfehlungen für zukünftige Anwender.

In der zweistufigen Bewertung müssen die Besonderheiten der Partnerländer berücksichtigt werden.

Mit einer praxisnahen Weiterbildung, die einen Landwirtschaftsbetrieb im EAT vorstellt, muss die theoretische Wissensvermittlung der Modulinhalte einhergehen. Die Handlungsempfehlungen aus der summativen Bewertung ermöglichen dem Anwender (Dozenten) schon in der Vorbereitungsphase der Unterrichtseinheiten, den Lehrinhalt und den Lehrumfang im Gesamtunterricht zu harmonisieren und einzupassen.

Ziel der Wissensvermittlung in den Modulen 1 - 6 ist es, Bausteine zu erarbeiten, die im Modul 7 „Grundlagen der Beratung“ zu einem Beratungsleitfaden entwickelt werden. Für die Trainee (Berater) ist das die Arbeitsgrundlage für das anschließende Praktikum und ihre zukünftige Beratertätigkeit.



Lehrplan zur Weiterbildung im „Ecological Agrarian Tourism“ (Ökologischer Agrartourismus)

Was bedeutet ökologischer Agrartourismus?

Ökologischer Agrartourismus ist eine Form des nachhaltigen Agrartourismus, der

- von Landwirten angeboten wird, die ihren Betrieb entweder ökologisch nach der EU-Ökoverordnung [VO (EWG) Nr. 2092/91] oder nach Vorgaben staatlicher Förderprogramme auf der Grundlage der ELER-Verordnung [VO (EG) Nr. 1698/2005] extensiv bewirtschaften, Nutztiere halten (Kreislaufwirtschaft) und Naturerlebnisse auch außerhalb des Hofes bieten.
- insbesondere auf Großschutzgebiete und deren unmittelbare Umgebung ausgerichtet ist.
- zur Erhaltung von Natur und Kultur beiträgt.
- beim Anbieter und Nutzer Naturverständnis voraussetzt bzw. fördert.
- für die lokale Bevölkerung und ansässige Einrichtungen (u.a. Direktvermarktung, Kompetenzzentren/Lernhäuser/Naturerlebniseinrichtungen) wirtschaftlich vorteilhaft ist.

Zeitlicher Umfang des Curriculums:

7 Lehr-Module mit insgesamt 200 UE (à 45 min.) + anschließendes Praktikum (40 h)

Je nach Vorkenntnissen können auch einzelne Module belegt werden.

Zielgruppe:

Ausbilder und Absolventen landwirtschaftlicher und touristischer Berufe mit Berufserfahrung sowie Interesse, sich zum/r „**Fachberater/-in Ecological Agrarian Tourism(Ökologischer Agrartourismus)**“ ausbilden zu lassen.

Module	Beispielhafte Inhalte
Modul 1: Einführung in den ökologi-schen Agrartourismus (EAT) <i>2 Tage</i>	Einführung in den Tourismus Einführung in den ländlichen Tourismus Der ökologische Agrartourismus Wichtige Akteure im deutschen Landtourismus
Modul 2: Angebotsgestaltung <i>5 Tage</i>	Der Land- und Agrartourismus in Deutschland – Marktbeschreibung Das touristische Angebot im EAT Aspekte der Angebotsgestaltung im EAT Qualitätssicherung der Angebote im EAT Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Anbietern



... und weitere Kompetenzpartner



<p>Modul 3: Natur und Umwelt <i>2 Tage</i></p>	<p>Natürliche Ressourcen</p> <p>Heimische Flora und Fauna und natürliche Ressourcen in der Region</p> <p>Aktuelle politische Entwicklung im Natur- und Umweltschutz</p> <p>Umsetzung praktischer Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz im Betrieb</p> <p>Grundlagen der ökologischen Landwirtschaft und der Landschaftspflege</p> <p>Kenntnisse über Umweltverbände in den teilnehmenden EAT-Projektländern</p>
<p>Modul 4: Recht und Versicherung <i>1 Tag</i></p>	<p>Versicherungen</p> <p>Rechtsvorschriften (Arbeitsrecht, Steuerrecht, Vertragsrecht)</p> <p>Sicherheitsvorschriften</p> <p>Hygienevorschriften (Hygienemanagement, Lebensmittelhygiene)</p>
<p>Modul 5: Management <i>6 Tage</i></p>	<p>Einführung in das betriebliche Rechnungswesen</p> <p>Der Jahresabschluss</p> <p>Die Kostenrechnung</p> <p>Die Produkt- und Dienstleistungsplanung</p> <p>Investitionsplanung</p> <p>Finanzierung</p> <p>Zeitmanagement</p> <p>Arbeitsplatzorganisation</p> <p>Qualitätsmanagement im ökologischen Agrartourismus</p>
<p>Modul 6: Marketing <i>4 Tage</i></p>	<p>Definition, Konzepte und Herausforderungen des Marketings</p> <p>Der Betrieb und dessen Umwelt</p> <p>Ziele des Unternehmens</p> <p>Die Strategie</p> <p>Aktionsplan</p> <p>Produktpolitik & Preispolitik</p> <p>Kommunikation & Vertriebspolitik</p>



... und weitere Kompetenzpartner



<p>Modul 7: Grundlagen der Beratung <i>5 Tage</i></p>	<p>Allgemeine Grundlagen der Beratung (Methoden, Analysekenntnisse)</p> <p>Wie erarbeite ich ein Beratungskonzept</p> <p>Beratungsmethoden</p> <p>Umgang mit potenziellen Kunden</p> <p>Akquisition und Angebote</p> <p>Kenntnisse über verschiedene Programme und Initiativen im Agrartourismus</p> <p>Weitere Aspekte der Betriebsberatung</p>
<p>Modul 8: Praktikum <i>5 Tage</i></p>	<p>Ein wichtiger Bestandteil des Curriculums ist die praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse. In einer einwöchigen Praxisphase wird der Teilnehmer deshalb im Rahmen eines Praktikums in einem Betrieb ein Konzept zur Betriebsentwicklung erarbeiten.</p>

Abschluss:

Die Teilnehmer erhalten ein von der EU anerkanntes Zertifikat über den Abschluss zum/r **Fachberater/-in »ECOLOGICAL AGRARIAN TOURISM« (Ökologischer Agrartourismus)**



... und weitere Kompetenzpartner



Ziel

Neben der Umsetzung des Weiterbildungskonzeptes stellt die Bildung eines Interessenverbundes „Ökologischer Agrartourismus“ ein weiteres fundamentales Projektziel dar. Da ein internationales Ausbildungskonzept neben nationalen auch internationale Kooperationen erfordert, sollen diese Kooperationen durch EAT gefördert und innerhalb eines Netzwerkes erweitert und gefestigt werden. Dies sichert zum einen die Nachhaltigkeit der curricularen Lehrinhalte und eröffnet zudem Synergieeffekte im europäischen Raum.

Aufgaben

- Grenzüberschreitender Austausch von Informationen und Erfahrungswerten
- Kommunikation zwischen den beteiligten Netzwerkpartnern aus Schulen, Unternehmen, kooperierenden Netzwerken und Fachpersonal aus ganz Europa
- Nachhaltige Netzwerkpartnerschaften zur Weiterverwendung der entwickelten curricularen Lehrmodule
- Aufbau einer Datenbank zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Kommunikation unter den Netzwerkpartnern

Aktivitäten

- Analyse bestehender Netzwerke und Kommunikationspartner
- Pflege der Internetseite <http://www.eat-web.de>
- Kontaktaufnahme und Information mit potentiellen Partnern
- Pressearbeit und Kommunikation

Erfolge

- Umfangreiche Partnerdatenbank
- Anwendung der Lehrinhalte bereits in der Praxis (FH-Eberswalde)
- ständig wachsende Zahl an Kooperationspartnern
- Kooperationen mit RTI - Rural Tourism international, ECEAT, Agridea
- Internationaler Informationsaustausch
- Bereitstellung von internationalen Praktika

Informationen

Für weitere Informationen steht Ihnen die Internetseite www.eat-web.de zur Verfügung. Anfragen zu weiterem Infomaterial sowie Presseanfragen richten Sie bitte an christian.anding@iwm-gmbh.eu bzw. an Frau Juliane Rocca unter j.rocca@gmx.de.





... und weitere Kompetenzpartner



Projektpartner „Ecological Agrarian Tourism“

Das Pilotkonzept „Ecological Agrarian Tourism“ (Ökologischer Agrartourismus) ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Partnern aus Dänemark, Deutschland, Polen, Schweiz und Tschechien:

Dänemark

	ed consult
	Lystbaekgaard

Deutschland

	Deutscher Grünlandverband e.V.
	Fachhochschule Eberswalde, Studiengang „Nachhaltiger Tourismus“
	IWM Gesellschaft für internationale Wirtschaftsförderung & Management mbH
	Kasseler Institut
	Rosenberger Hof
	Thüringer Ökoherz e.V.



... und weitere Kompetenzpartner






Polen

	ECEAT Polen
	Gos. Agrotour. J. Taberska

Schweiz

	Swiss Occidental Leonardo (SOL)
--	---------------------------------

Tschechien

	EFB – Eko Farma Brtna
	F. Barton Agrartourismus
	Integr. Stredni Skola z.m.

... und weitere Kompetenzpartner



... und weitere Kompetenzpartner